

Audio Physic Orea

Firmengründer:

Joachim Gerhard

Firmengründung:

1985

Firmensitz:

Brilon, Deutschland

Anzahl der Mitarbeiter:

20

Entwickler:

Manfred Diestertich

Anzahl der bislang gebauten (Stück):

keine Angabe

Gehäusewerk:

Deutschland

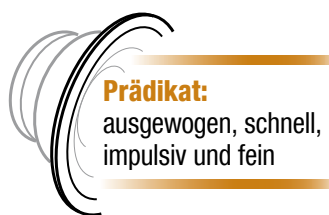
Lautsprecher-Prinzip:

dynamisch,
3-Wege Bassreflex

**Dieter Kratochwil
Geschäftsführer:**

„Unsere Orea sorgt dort für guten Klang, wo für Standboxen kein Platz ist.“

Kraftvolle Klangerlebnisse und solide Bässe brauchen Volumen. Das muss mitnichten in schlanke, hohe Gehäuse verpackt sein, es kann auch so raumgreifend daherkommen wie bei der Audio Physic Orea. Konzipiert war die Box als Vollbereichs-Center, und so nahm ich sie auch zuerst wahr. Allerdings ist die Orea so gut gelungen, dass ich sie dann auch als Stereo-Set anforderte – was im Hörraum auf Ständern schnell einen albernen Eindruck macht, zu Hause auf dem Sideboard aber prima aussieht. Das Duo gefällt hier nicht zuletzt dank der modernen, leicht geneigten Schallfront und der vielfältigen Farb- und Furnieroptionen. In den Siebzigern kam die Mehrzahl der Lautsprecher so korpulent daher; mit einem größeren Bass, seitlich versetzt tönener. Diese Mittel- und Hoch-Konstellation ist abstrahltechnisch Doch was früher keineswegs ideal, produzierte, kann nur Mittelmaß heute bessere Ergebnisse zeitigen und Probleme lösen. So auch hier. Seit ich den Entwickler Manfred Diestertich kenne, überrascht er mich mit trickreichen mechanischen Lösungen. Bei der Orea sind Mittel- und Hochtöner übereinander angeordnet, flankiert durch zwei 18er-Bässe und mit einem aufwendigen Doppelkorb ausgestattet. Die hybride Konstruktion aus Metall und Kunststoff ist eine Art Markenzeichen von Audio Physic. Mit dem einzigartigen Aufbau verhindern die Sauerländer, dass im Betrieb zwangsläufig vagabundierende Vibrationen sich metastasenartig auf den filigranen Mittelhochton ausbreiten. Das Resultat: Selten habe ich so vollwertige Lautsprecher dieser Größe gehört. Mitten und Höhen kommen klar differenziert, das Faszinierende aber sind die punktgenauen Bässe, die sich mit Mitten und Höhen zu einem organischen Ganzen fügen. Sogar die Wiedergabe von Blechbläsern – immer ein harter Prüfstein – meistert die Orea absolut natürlich und locker. Sie erinnert mich klanglich auch an die großen JBL-Monitore der 70er Jahre: ohne deren tonale Schwächen, aber mit deren Power. Für die Aufstellung auf dem Sideboard kenne ich keine audiophilere Lösung.



größeren Bass, Mittel- und Hoch-Konstellation ist keineswegs ideal. nur Mittelmaß heute bessere

Bewertung**Wo gehört?**

Auf der Suche nach einem erstklassigen Center, nahm ich den Orea mit nach Hause – und zwar auf Empfehlung des Kollegen Knut Isberner in doppelter Ausführung. Isberner hatte Recht. Als Center ist der Orea klasse, als Stereobox auf dem Sideboard eine Sensation: Man hört wirklich alles und er klingt wie eine richtig erwachsene Standbox.

Einschätzung: Absolute Spitzenklasse

6000 Euro, Kompaktlautsprecher



1 Der komplexe Doppelkorb entkoppelt den Mitteltöner effektiv vom schwingenden Gehäuse.

2 Auch der Orea-Hochtöner ist ein technisches Meisterwerk, das exklusiv von Audio Physic genutzt wird: ein Konus-Hochtöner mit recht großer Metallmembran.

3 Die klangstarken WBT-Klemmen sorgen für den bestmöglichen Anschluss.

Daten

Vertrieb: Audio Physic, Brilon
Telefon: 0 29 61 / 96 17 0
www.audiophysic.de
Garantie: 10 Jahre

Maße: B: 63,5 x H: 33 x T: 34 cm
Gewicht: 18,5 kg

Aufstellungstipp: wandnah. Hörabstand ab 2 m. Für Räume bis 50 Quadratmeter

Wattbedarf: keine Messungen
Untere Grenzfrequenz (-3 dB): k.M.